Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Blätter für bernische Geschichte, Kunst und Altertumskunde**

Band (Jahr): **7 (1911)**

Heft 1

PDF erstellt am: **04.06.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

rade das Kapitel von der Kleidung weist viel Interessantes auf.

Den Stoff für den vierten Band wird das Seeland, vor allem Ins, liefern.

Der Hinkende Bot[10]) bringt für 1911 eine Plauderei über das an historischen Erinnerungen so reiche Gebiet von Neuenegg und Laupen.

Unter den Quellen zur Kulturgeschichte des 17. und 18. Jahrhunderts nehmen Briefe und Memoiren eine hervorragende Stelle ein. Solche Quellen haben vor offiziellen Aktenstücken den Vorzug, dass sie uns einen viel tieferen Einblick gewähren in das Leben und Denken der Verfasser, und darin liegt oft der Hauptreiz dieser literarischen, ursprünglich ja nicht für die Oeffentlichkeit bestimmten Erzeugnisse. Das ist es auch, was die Korrespondenz des Berners Jakob Samuel Wyttenbach mit seinen Freunden anziehend macht. H. Dübi[11]) will aus diesem Briefwechsel zeigen, wie gegen Ende des 18. Jahrhunderts in Bern nicht nur Freude an den Bergen und der Sinn für ihre Schönheit erwachte, sondern wie Wyttenbach und seine Freunde systematisch einzelne Gebiete erforschten, die richtigen Namen der Gipfel feststellten, die geologische Struktur untersuchten, Mineralien sammelten, sich an der Aufnahme von Karten und Panoramen beteiligten. In der Tat, aus diesen Briefen spürt man heraus, dass die Alpengipfel diesen Männern vertraute Gestalten wurden, wenn auch mancher noch nicht bestiegen wurde.

Dr. Th. de Quervain.

---

[10]) Der hinkende Bot, auf das Jahr 1911. Stämpfli, Bern. Fr. —.40.

[11]) H. Dübi. Jakob Samuel Wyttenbach und seine Freunde. Beiträge zur Kulturgesch. des alten Bern.

Neujahrsblatt der literarischen Gesellschaft Bern, auf das Jahr 1911. K. J. Wyss. Fr. 4.—.

---

**Auch die kleinste Mitteilung** über Funde, Ausgrabungen, Restaurationen, Tagebuchaufzeichnungen aus frühern Zeiten, Anekdoten etc., bernische Geschichte, Kunst und Altertumskunde betreffend **ist** der Redaktion stets **sehr willkommen.**

# Inhaltsverzeichnis der nächsten Nummern.

**Die Gutenbergstube im Historischen Museum in Bern,** von Dr. Gustav Grunau.

**Zwei nicht genau bestimmte Nachträge zur Haller Ikonographie,** von Dr. Heinrich Dübi.

**Lied der deutschen bernischen Truppen im Welschland 1791,** mitgeteilt von Dr. Faehndrich.

**Einige Urkunden über das Refuge des 17. Jahrhunderts im Amt Aarberg,** von Lic. E. Bähler.

**Aus der Bourbakizeit,** von Dr. A. Zesiger.

**Amtsgeschäfte und Haushalt eines bernischen Landpfarrers im Jahre 1791,** von Dr. Franz Zimmerlin.

**Allmenden in Guggisberg,** von Friedli.

**Der Marktkrawall in Bern (1846),** von Dr. Arnold Bohren.

**Beiträge zu B. A. Dunker,** von Dr. A. Lechner.

**Christlicher Regentenspiegel,** von Dr. Ernst Wagner.

**Kiltgangsprüche,** von Prof. Dr. Geiser.

**Die römischen Ueberreste auf der Engehalbinsel bei Bern,** von J. Wiedmer-Stern, Museumsdirektor.

**Die Medaillen auf Albrecht von Haller,** von Dr. Gustav Grunau.

**Ein Kuriosum aus der Kirche von Münsingen,** von Lic. Max Haller.

**Bericht über alamannische Gräberfunde in Aarwangen,** von J. Wiedmer-Stern.

**Die Burg Sumiswald,** von Prof. Dr. von Mülinen.

**Kulturhistorische Streiflichter zur Steinzeit,** von J. Wiedmer-Stern.

**Aus den Zeiten des Ueberganges,** von Dr. Robert Wagner.

**Alte Volkslieder,** von Prof. Dr. Geiser.

**Das Gräberfeld bei der Papiermühle,** von J. Wiedmer-Stern.

## Jede Nummer mit Illustrationen.